

Interventionen	Beschreibung	anwenden bei	NICHT anwenden bei	manchmal anwenden bei	VORSICHT
Erkunden + Erfragen (Exploration)	Gewinnung bedeutsamer Information; erfahren, was wirklich ist.	An das ER des Patienten gerichtet	Wenn ER nicht gut abrufbar	Um zu testen, welcher Ich-Zustand bei einem bestimmten Thema reagiert.	Datensammeln als Selbstzweck (Spiel: Psychiatrische Krankengeschichte).
Spezifikation Eingrenzen, verdichten, fokussieren, im Detail nachfragen	Verdichtung vorliegender Information seitens des Therapeuten. Ziel: Information im Bewusstsein des Patienten und des Therapeuten zu fixieren	hilft wesentlich zu werden und auf den Punkt zu bringen	Wenn das K des Patienten erschreckt ist	um zu verdeutlichen und um zu fokussieren	voreilige Kategorisierung (Spiel: Psychiatr.-analytische Version). "Nicht herumanalysieren, wo es nicht geht"
Konfrontation =Aufgreifen von Inkongruenzen Gegenüberstellen von Weltbildern	Vorliegende inkonsistente Information wird benutzt, um das EL, K oder getrübbte ER des Patienten zu verunsichern. Ziel: Neubesetzung mit psychischer Energie (recathexis). Sinnvolle Auseinandersetzung anregen.	Patient sieht Widerspruch nicht oder braucht Herausforderungen an den BZR	bei häufigem „aber...“; bei defensiven Argumentationen	bei bestimmten labilen Skriptverhalten	Kritik-Spiel (Aufpassen, dass man seine Interventionen gut setzt)
Klärung (explanation)	Zusammenhänge durchschaubar machen. Stärkung (Neubesetzung), Enttrübung oder Neuorientierung des ER des Patienten. (Klar unterscheiden z. B. zwischen "seinen Verstand gebrauchen" und "Intellektualisieren)	Wenn der Patient im ER ist und kodifiziert	Wenn der Patient Spiele spielt („ja, aber...“) bzw. nicht kodifiziert.	Wenn der Patient Skriptverhalten zeigt und Mitarbeit schwankt.	bei „Psychiatriespiel“ („lass uns mal analysieren...“)
Illustrationen = bebildern	Gebrauch von Metaphern und Bildern, Geschichten erzählen, Anekdote, Gleichnis oder Vergleich im Anschluss an eine Konfrontation, um deren Wirkung zu verbessern (nur bei gelungener Konfrontation). Lockert auf, erleichtert das Reorganisieren der Persönlichkeit.	ER und fK müssen erreicht werden, ohne dass das EL anspringt (- KELL) Um Veränderung über Metaphern anzuregen	Bei selbstgerechten EL (z. B. Paranoide) oder „konfusem“ K. Um selbst zu glänzen, um eine misslungene Konfrontation zu retten.	Test für den Fortschritt von selbstgerechten, kleinlichen Patienten. (Kooperationsverhalten testen)	Gefahr: Ausweichen und Defokussierung.
Bestätigung (confirmation) Festigung	Stärkung von Inhalten durch erneute Erwähnung und Festigung auch im Kontakt. An geeignetem Material wird die Richtigkeit einer Konfrontation belegt. Erleichtert das Aufgeben einer Verhaltensinkonsistenz. Ziel: Stärkung der Ich-Grenzen.	Nur bei starkem ER des Patienten, damit nicht das EL den Spieß gegen das K umdreht oder das K sich gegen den Therapeuten wendet.	Nach misslungener Konfrontation oder Illustration. Bei Spielen des Patienten. Bei Gefahr verfolgerisch zu agieren.	Um die Reaktion des Patienten zu testen.	Spiel: Psychiatrie-psychoanalytische Version. („Ich zeig Dir, was ich alles kann...“)
Interpretation	Die Ausdeutung des Professionellen zur entsprechenden Dynamik beim Klient. Dekodieren, entschlüsseln, korrigieren	Im Bunde mit dem ER des Patienten. Das EL nicht zu sehr attackieren, dem K nicht zuviel Opfer (z. B. Verlust von Streichelein) oder Mut (z. B. Aushalten elterlicher Rache) zumuten.	Nur von ER zu ER (verbündet, gut vorbereitet)	Test, ob der Patient „Psychiatrie“ spielt. („Lass uns mal rumreden...“)	Intellektualisierung durch den Therapeuten.
Kristallisation	Prägnante Zusammenfassung bzw. Verdichtung wesentlicher Punkte.	Alle Ich-Zustände des Patienten müssen dazu bereit sein.	Vorsicht bei Somatisierungsneigung und Verweigerung.	Um Prozesse zu fokussieren.	Bei Boykott von K-Dynamiken dem ER gegenüber.
Unterstützung (support), Versicherung (reassurance) Erlaubnis(permission)	Spiegelung, immer wieder stärken (alle Interventionen, die den Patienten von Einschärfungen und Gegeneinschärfungen entlasten)	Trübung: Teilausschluss eines Ich-Zustand in einen anderen. Enttrübung: Aufhebung des Teilausschlusses eines Ich-Zustandes... („realignement of ego-state boundaries) Verwirrung: Konfusion oder Desorganisation in einer oder mehrerer Kategorien der Ich-Zustände. Entwirrung: Entziffern, Neuordnen von Erfahrungen, Verzerrungen korrigieren, Entgiften			